

# NEUGESTALTUNG DIAKONISSENPLATZ

Stadtbezirk Stuttgart-West

## Kooperatives Gutachterverfahren Erläuterungsbericht

### **Auftraggeber**

Landeshauptstadt Stuttgart

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung  
Eberhardstrasse 10  
70173 Stuttgart

### **Auftragnehmer**



Schwarz & Partner  
Landschaftsarchitektur und Freiraumgestaltung

Ingersheimer Straße 8      Tel. 07141 9564510  
71634 Ludwigsburg      Fax 07141 9564511

mail: [kontakt@landschaft-schwarz.de](mailto:kontakt@landschaft-schwarz.de)

# NEUGESTALTUNG DIAKONISSENPLATZ

## Erläuterungsbericht

Inhalt

1. Entwurfserläuterung
2. Formblatt Baum- und Stellplatzbilanz
3. Formblatt Kosten und Freiflächenbilanz

## Anlagen

Pläne (A0):

Plan 1 Konzept- und Erläuterungsplan, Schnitt

Plan 2 Lageplan, Schnitte

Plan 3 Perspektive

## DIAKONISSENPLATZ 3.0

*Der Diakonissenplatz 3.0 ist die zeitgemäße Interpretation der historischen, diagonal gegliederten Ursprungsanlage. Relikte verweisen auf die 2. Phase des Platzes als Verkehrsübungsplatz. Zukünftig ist der Platz zugleich Garten, Sport- und Spielplatz, Erholungsort und Treffpunkt für das Quartier.*

### 0 Vorbemerkungen

Die Planung basiert auf dem Bestand und den Wünschen aus der Bürgerversammlung. Die Eingriffe in die Topographie und den Baumbestand sind gering und dienen zur Optimierung der vorhandenen Gegebenheiten in Bezug auf die neuen Nutzungen. Die geforderte Integration der Zugänge zu Bunker und Trafostation sowie der Lüftungstürme ist gegeben. Erhalten bleibt der Bunkerzugang an der Forststrasse. Der ihn umgebende Zaun wird Bestandteil der neuen Nutzungsangebote (s. unten). Die unterirdische Lage des Bunkers wurde berücksichtigt. Die Lüftungstürme werden in Pflanzflächen integriert und in der Höhe verringert. Neben reinen Gestaltungselementen haben wir auch den Wunsch der Bürger nach „verbindenden“ Nutzungen berücksichtigt: der Büchertauschturm in dem ehemaligen Beobachtungshäuschen der Jugendverkehrsschule, das Schwarze Brett und Gemeinschaftsgartenflächen sind Bereiche, die die Bürger selbst gestalten und betreuen können.

### 1 Raumkanten: Der grüne Rahmen

Pflanzflächen aus bunten Staudenmischpflanzungen, niedrigen Gehölzen und Bodendeckern rahmen den Platz allseitig. Eibenhecken (gute Feinstaubfänger) und neue Baumreihen bilden einen schützenden grünen Rahmen an Silberburg- und Rosenbergstrasse. Der leicht gelichtete alte Baumbestand schafft lockere Übergänge zu Falkert- und Forststrasse.

### 2 Baumkonzept: alte Bäume, neue Bäume

Der Baumbestand bleibt zu einem großen Teil erhalten. Gefällt werden alle Bäume mit Schadstufe 4. Bei einer separaten Begehung des Geländes im April haben wir den Baumbestand unter räumlichen Aspekten und ihrem jeweiligen optischen Eindruck begutachtet. Viele Bäume mit Schadstufe 3 bleiben deswegen erhalten.

Um die Raumkanten an Silberburg- und Rosenbergstrasse durch Bäume zu verdichten, werden dort zwei neue Baumreihen gepflanzt. Damit die 18 neuen Bäume Platz haben, müssen hier fünf nur leicht bis mittelstark geschädigte, überwiegend jüngere Bäume gefällt werden. Teilweise sind deren Standorte unmittelbar neben dem Gehweg ungünstig, so dass hier ohnehin eine Lösung erforderlich ist.

Um Zugänge in den Park von Falkert- und Forststrasse zu schaffen und eine visuell größere Offenheit zu erreichen, wird der Baumbestand an diesen Seiten etwas ausgelichtet.

Auf dem Platz bleiben die meisten Bäume erhalten. Als unterpflanzte „Bauminseln“, teilweise von Rundbänken (Bankholzdecks, s. Punkt 8) umgeben, bieten sie schattenspendende Aufenthaltsorte. Die Lüftungstürme zwischen den Bäumen werden in der Höhe reduziert.

Ideenteil: vor dem Dillmannngymnasium werden einige wenige Bäume entfernt, um die Fassade des denkmalgeschützten Gebäudes besser sichtbar zu machen.

### 3 Räume und Flächen: 3 Zonen = 1 Platz für alle

Ein breites Gartenband aus Schmuckbeeten und Gemeinschaftsbeeten zum Selbstgärtnern, ein das Gefälle nutzendes, leicht erhöhtes Rasenplateau als Spiel- und Liegewiese und die multifunktionale Aktivspange aus wassergebundener Wegedecke bilden den neuen Diakonissenplatz.

Die versickerungsfreundlichen Oberflächen sind gut für das Stadtklima. Die Entwässerung erfolgt überwiegend auf dem Platz selbst über die Pflanzflächen, sofern es die Bodenbeschaffenheit zulässt.

### 4 Erschliessung: Wege und Zugänge

An Falkert- und Forststrasse werden unter Berücksichtigung des Altbaumbestandes neue Zugänge über barrierefreie Rampen sowie Treppen geschaffen. Zwei kleine Eingangsplätze führen an der Silberburgstrasse auf den Platz.

Durch die freie, offene Gestaltung kann der Platz in viele Richtungen überquert werden. Die alten Asphaltwege entlang von Silberburg- und Rosenbergstrasse werden übernommen, erneuert und in der Breite angepasst.

Glatte Beläge (Asphalt, wassergebundene Wegedecke) erlauben bequemes Gehen für alle auf dem ganzen Platz.

### 5 Ideenteil: Die neue Forststrasse

Die Forststrasse wird Spielstrasse. Sie bildet mit der Falkertstrasse durch den gleichen Belag einen umlaufenden Rahmen um den Platz, bleibt aber frei von Möblierung, so dass sie vielfältig nutzbar ist. Der Rahmen eignet sich für Nachbarschafts- und Strassenfeste.

Das Parken ist weiterhin als flächensparendes einseitiges Schrägparken möglich. 18 statt 24 Stellplätze sind der Preis für eine schönere, besser nutzbare Strasse. Die Parkplätze direkt vor dem Dillmann-gynasium bleiben erhalten.

In Abstimmung mit den Anwohnern kann mittelfristig eine zeitliche Begrenzung des Parkens auf die Stunden zwischen 18 und 8 Uhr etabliert werden. Dadurch könnte die Strasse tagsüber für andere Nutzungen (multifunktionale Spielfläche v.a. für Bewegungsarten auf Rädern und Rollen, Markt etc.) zur Verfügung stehen.

### 6 Spiel und Sport

Das Rasenplateau und die große Aktivspange aus wassergebundener Wegedecke sind frei nutzbare Flächen. Spiel- und Sportgeräte für jung und alt sind locker über den Platz verteilt, ohne die Flächen zu dominieren. Outdoorfitnessgeräte (Bein- und Rückentrainer, Balancierstrecke, Slackline) und eine Kletterwand mit Überkletterschutz am Zaun um den Bunkerabgang sind für Erwachsene und Jugendliche geeignet. An der Platzkante zur Falkertstrasse, in der Nähe des Bäckereicafés, das die Eltern und ihre Kleinen mit Brezeln, Kuchen und Getränken versorgt, finden Kinder ihre Spielattraktionen: Wippautos für die ganz Kleinen und für alle eine spektakuläre, aber transparent und leicht wirkende Kletterkombination aus Seilen. Der „Schilderwald“ aus alten Verkehrsschildern der Jugendverkehrsschule ist Reminiszenz an die Vergangenheit und regt zu freiem Spiel und Lernen an.

## 7 Bepflanzung und Urban Gardening

Der Diakonissenplatz 3.0 ist ein grüner Platz. Die Auswahl der Vegetation richtet sich nach dem Standort und nach der Pflegeintensität, die nicht zu hoch sein darf. Im Gartenband wechseln sich Flächen mit schmetterlings- und bienenfreundlichen Blütensträuchern (z.B. Rosen, Schneeball, Flieder), in die die Lüftungstürme integriert sind, mit Gemeinschaftsbeeten ab.

Eibenhecken an Silberburg- und Rosenbergstrasse filtern ganzjährig Feinstaub und sind wirksamer Hintergrund für breite Bänder aus extensiv zu pflegenden Staudenmischpflanzungen wie den Thüringer Blütenaum.

An Falkert- und Forststrasse wird der Baumbestand mit schattenverträglichen Gräsern, Gehölzen und bodendeckenden Stauden unterpflanzt.

Ideenteil: das Dillmannngymnasium erhält einen „Vorgarten“ aus robusten Blattschmuckpflanzen und Findlingen in Anlehnung an japanische Gärten.

## 8 Ausstattung: Bänke, Brunnen, schwarzes Brett und das alte Beobachtungshäuschen

Sitzen:

Unterschiedliche Sitzgelegenheiten (Lehnenbänke, Liegebänke, Bank-Holzdecks) bieten eine Vielzahl von Aufenthaltsmöglichkeiten in der Sonne, im Schatten unter Bäumen, mit Aussicht oder mit Blick auf die Kinder. Die großzügigen Bankholzdecks um die Altbauminseln variieren in der Breite, so dass sie auf vielfältigste Art „besetzt“ werden können. Ablagen können als erhöhte Flächen integriert werden.

Wasser:

Ein Brunnen ist Anziehungspunkt für alle und Wasserspender für die Gärtner.

Besondere Elemente:

Das Beobachtungshäuschen als Relikt der Verkehrsschule wird zum Büchertauschturm umgerüstet. Das Schwarze Brett (Metall, Tafelfarbe) am Schutzzaun zum Bunkereingang ist analoge Kommunikationsplattform für die Nachbarschaft.

Fahrradständer

sind in Nähe zu den Aktivflächen angeordnet. Die Anzahl kann bei Bedarf erhöht werden.